

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 25 (1939)
Heft: 4

Nachruf: An der Bahre des Heiligen Vaters Pius XI.
Autor: H.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 15. FEBRUAR 1939

25. JAHRGANG + Nr. 4

An der Bahre des Heiligen Vaters Pius XI.

stehen in verehrungsvoller Treue und Trauer auch die katholischen Erzieher der Schweiz. Was fast die ganze Weltpresse in diesen Tagen über den erhabenen Toten und sein gewaltiges Lebenswerk im Dienste Gottes und der Menschheit sagte, wollen wir hier nicht wiederholen. Uns war der tote Papst mehr als ein grosser Mann; uns war er Vater, der irdische Stellvertreter Jesu Christi, Wegweiser und Mahner nicht nur für die irrende und suchende Zeit, sondern vor allem für die eigene Lebensgestaltung, Wecker aller katholischen Kräfte durch sein Programm der katholischen Aktion und durch seine wiederholten eindringlichen Mahnungen zur engen Zusammenarbeit von Priestern und Laien.

Wir katholischen Erzieher verdanken dem verewigten Völkerhirten das klassische Programm katholischen Erzieherwirkens: die Enzyklika „Divini illius magistri“ vom 31. Dezember 1929, die Sinn und Ziel unserer Erziehungsarbeit, die Erzieherrechte und -pflichten der Familie, der Kirche und des Staates und die Berechtigung der christlichen Bekenntnisschule so klar und eindringlich darlegt und verteidigt. Vertiefen wir uns in diesen Tagen wieder in den reichen Gehalt jener von überirdischer Weisheit durchleuchteten Lehrworte

und suchen wir sie immer konsequenter im täglichen Leben zu verwerten. Das ist neben dem Gebet der beste Dank, den wir



als Erzieher dem heimgegangenen Vater der Christenheit zollen können. Möge seine Fürsprache im Himmel uns und unser Wirken in der Jugendwelt ebenso stärken wie seine Liebe für die Kinder und ihre Erzieher in den Jahren seines hohenpriesterlichen Wirkens auf Erden!

H. D.